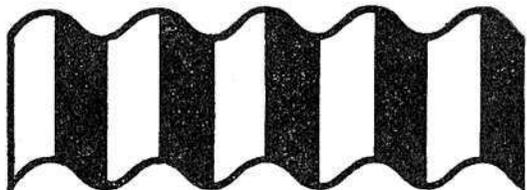


**COLORIT-FASSADENPLATTEN**

## **Holz- und Eternit- Bau**

## **Heinrich Stein & Sohn**

Großen-Buseck · Telefon 361



**WELL-ETERNIT FÜR DACH UND WAND**

## **Otto Damm**

BEUERN

Telefon: Großen-Buseck 262

liefert aus dem Steinbruch

am Kirschenberg in Großen-Buseck:

**SCHÜTTPACKLAGE**

**KLEINSCHLAG**

Güternahverkehr

## **Fahrschule**

## **Centrum**

Helmut Hardt

GIESSEN, Grünberger Straße 39

„Ihre Fahrschule“

## Gastwirtschaft »Zum Bahnhof«

Inh.: Franz Richter

la Getränke und Spirituosen  
sowie warme und kalte Speisen  
Im Ausschank: „Ihring-Melchior-Bier“

**Großen-Buseck**  
Am Bahnhof

Herde · Ofen · Kühlschränke · Waschmaschinen · Haus-, Küchen-  
und Elektrogeräte · Werkzeuge · Werkzeugmaschinen · Baube-  
schläge · Kugellager · Gartengeräte



AM OSWALDSGARTEN (Parkplatz)

DIE RICHTIGE BRILLE ...

... finden Sie bei



**Kühlwetter Gießen**

Musik- und Pianohaus  
Neuenweg 17 · Telefon 5610

Musikinstrumente u. sämtl. Zubehörteile  
Pianos · Noten in großer Auswahl  
Schallplatten · Klavier-Stimmungen  
Ausführung aller Reparaturen  
Eigene Werkstätte

Schöne Gardinen zieren jeden Raum!

Geschmackvolle Muster  
und beste Verarbeitung bietet Ihnen

*Inge Bellmann*

**Großen-Buseck**, Zeilstraße 18

Gardinen – Textilien

## Karl Wagner & Sohn

Baugeschäft

**GROSSEN-BUSECK**

Alten-Busecker Weg 26



## Edmund Hirner

Maschinen  
Apparatebau Feinmechanik

**Großen-Buseck**  
Ernst-Ludwig-Straße · Ruf: 305



1901 — 1963

Anfertigung sämtl. Bauschreinerarbeiten  
Möbel-Handlung · Möbel-Herstellung

## Karl Arnold

Schreinermeister

**Großen-Buseck**, Bismarckstraße 29

WIR SIND EINE BANK FÜR JEDERMANN –

## Die richtige Bank für Sie!

Wir kennen die wirtschaftlichen  
Anliegen aller Berufsgruppen;

Wir sind Glied einer großen  
Organisation, hinter der  
Milliardenbeträge stehen;

Wir sind mit der heimischen Wirtschaft  
engstens verbunden;

Wir können auf eine fortschrittliche  
Entwicklung und eine bewährte  
Tradition zurückblicken.

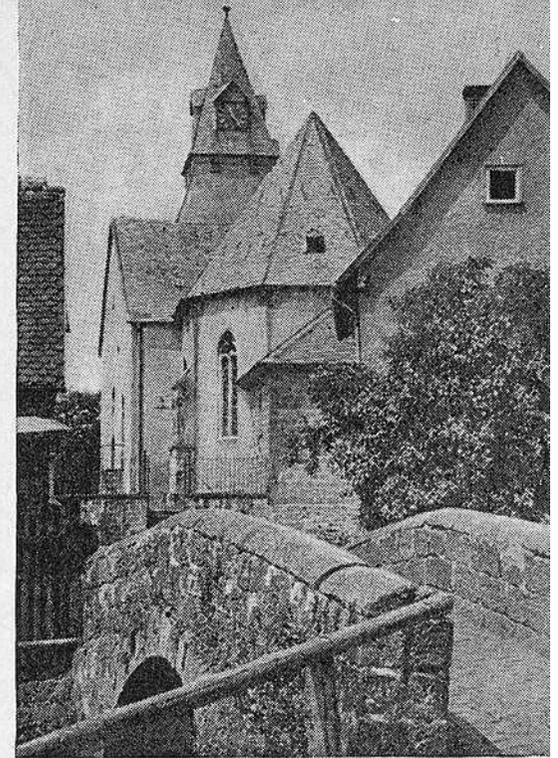
WIR SIND EINE BANK FÜR JEDERMANN –

EIN GELDINSTITUT, DAS VIELE SUCHEN

## Spar- und Leihkasse e. G. m. b. H. Großen-Buseck

Gegründet 1878

## Aus Großen-Busecks Vergangenheit



Brückelchen

Für den Interessierten ist die Geschichte Großen-Busecks in Schriften von Mohr, Dr. Lindenstruth, Dr. Neumann und Rektor Jung in ausführlicher Weise niedergeschrieben. Hier kann es sich naturgemäß nur um einen kurzen Überblick handeln.

Das Dorf, in einem Seitental der Lahn, dem Busecker Tal, gelegen, erfreut sich einer reizvollen Umgebung mit sanften, durch schöne Ausblicke besuchenswerten Erhebungen, mit ausgedehnten Waldungen und gesundem Klima. Durch Bahn, Buslinien und gute Straßen ist es mit nah und fern bestens verbunden. Die Universitätsstadt Gießen ist auf zwei nur 10 Kilometer langen Straßen erreichbar. Blumengeschmückte Anlagen, angenehme Spazierwege, auch verwöhnten Ansprüchen gerecht werdende Geschäfte aller Branchen und alle die sonstigen Institutionen machen das Wohnen in unserem Dorfe angenehm.

Unsre Umgegend war bereits in der ältesten Kulturepoche, der Steinzeit, da die Menschen ihre wenigen Geräte, wie Messer und Waffen, aus Stein fertigten, besiedelt. Vom 5. Jahrhundert v. Chr. an saßen die Kelten, Förderer der landwirtschaftlichen Kultur, hier. Sie wurden von den Chatten verdrängt, deren Nachkommen die Hessen sind. Eine Anzahl Gräber in unsren Wäldern, die allerhand Eisengeräte enthielten, zeugen noch von deren Niederlassung. Ende des 8. Jahrhunderts ist der Name Buseck als Bucheseich-

## Josef Helgert

Isolierungen

**GIESSEN**

Grünberger Straße 31 · Telefon 8531

In allen Geld-  
und Vermögensfragen  
zur

## Handels- und Gewerbe- Bank eGmbH

**GIESSEN**

Ausführung aller Bankgeschäfte  
in Stadt und Land

Spedition – Lagerung – Güterumschlagstelle

## Hellmold & Plank

**GIESSEN**

Marburger Straße 183

Zeichenanlagen  
Lichtpausmaschinen  
Fluchtstäbe  
und Nivellierplatten  
Nivelliergeräte  
und Zubehör  
finden Sie bei

## HOLU

Haus für  
Vermessungs- und Zeichenbedarf

**GIESSEN**, Bahnhofstraße 39  
Telefon 3180

che urkundlich nachweisbar. Seine einwandfreie Deutung wird wohl nie gelingen. Über Buchesecho, Buchesecko, Buchseck hat er sich dann im 15. Jahrhundert in Buseck gewandelt. Unser Dorf ist eine wahrscheinlich um 800 (Zeit Karls des Großen) entstandene Tochttersiedlung von Altenbuseck, die anfangs so unbedeutend war, daß der Name Bucheseiche usw. stets auf die Hauptsiedlung Bezug nahm. Dieser lag die Verwaltung, Gerichtsbarkeit und Seelsorge für die ihr unterstellten 9 Orte ob. Am Beginn des 13. Jahrhunderts erscheint zum ersten Male der Name „Alden-Buseck“, Beweis für die Existenz zweier Buseck. Die Tochttersiedlung im Tale gewann nun – in der Mitte des Bezirks gelegen – immer mehr an Bedeutung, so daß sie auch jene wichtigen Ämter übernahm. Sie wurde zum Grozin-Buchesecko. Im Jahre 1326 ist diese Bezeichnung zum ersten Male nachweisbar. Mit Sicherheit war es 1351 bereits Gerichtssitz. Gerichtsgebäude war die heutige Bürgermeisterei. Die Gerichtsbarkeit erstreckte sich auf sämtliche Nachbarorte und auch auf Burkhardsfelden und Albach und lag in den Händen der Adligen von Trohe und Buseck. Sie war ein vom Kaiser, nicht vom Landesherren, übertragenes Lehen, also reichsunmittelbar. Der an der Unterpforte bis wohl 1806 weithin sichtbare doppelköpfige Reichsadler zeigte an, daß hier im Namen des Kaisers Recht gesprochen wurde. Im Jahre 1827 übernahm der hessische Staat – das alte Reich bestand ja nicht mehr – die Polizeigerechsamte. Im Verein mit Wällen und Gräben umgaben damals Festungsmauern mit zwei Hauptpforten das Dorf. Die Tore waren von hohen Türmen überragt und dienten zugleich als Haftlokale; die Unterpforte für die Hexen, die Oberpforte für Diebe usw. Diese öffnete den Weg nach Beuern zu und hat dem dortigen Dorfteil den Namen bis auf den heutigen Tag gegeben. In den Dörfern des Busecker Tales ist das Bewußtsein der früheren engen Zusammengehörigkeit nicht mehr lebendig. Letzte Spuren davon sind noch wahrzunehmen in dem von den älteren Leuten am 2. Kirmestag noch getanzten „Lärmen“. Es handelt sich dabei um einen in großem Kreise mit vielen Verbeugungen gegangenen Reigen, der einst nur dem Busecker Tal eigen war. Dabei wurde nach eigenartigem Rhythmus gesungen:

Ach, wär ich einmal, einmal  
im Busecker Tal!  
Wo die Schönheit der Mädchen  
und die Falschheit der Bürschchen.  
Ach, wär ich einmal, einmal  
im Busecker Tal!

Als Gerichtssitz hatte Großen-Buseck auch einen Galgenberg. Dieser trug als Stätte des Blutgerichtes drei steinerne Säulen.

Die erste zuverlässige Nachricht über kriegerische Ereignisse stammt aus dem Jahre 1280, ein Krieg zwischen dem Landgrafen von Hessen und dem Erzbischof von Mainz, der in das von dem Landgrafen im Anschluß an